



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Historische Städtebilder

Tangermünde, Stendal, Brandenburg

Gurlitt, Cornelius

Berlin, 1902

Die Stadt. Tafel 1.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99732)

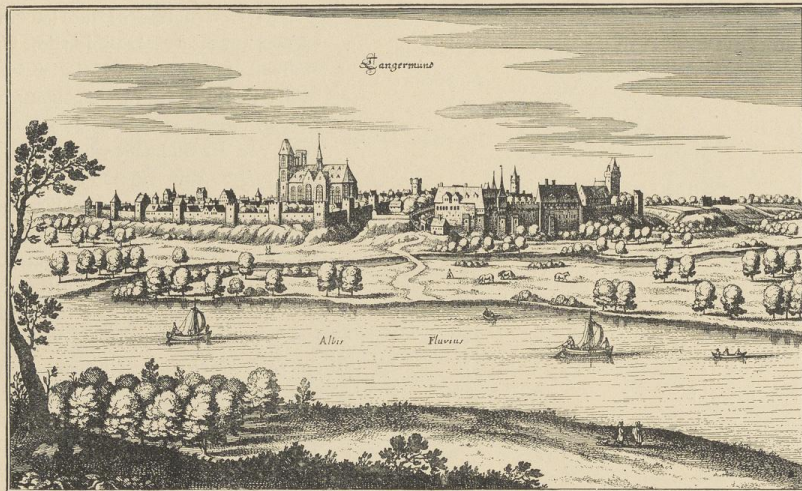


Abb. 1. Tangermünde, nach der Ansicht Merians.

Tangermünde.

Die Stadt.

Tafel 1.

Der Stadtplan läßt Tangermünde als einen Haltplatz an der großen Straße von Magdeburg elbab erscheinen, die auf Werben und Havelberg führt und von hier an die Ostsee. Diese Straße schneidet an der Mündung der Tanger, die von Brandenburg und Rathenow kommenden, über die Elbe nach dem Westen führenden Linien. Nördlich der Fähre entstand das Schloß, südlich in längs der Straße sich hinziehendem Rechteck die Stadt. Vom Hühnersdorfer Thor bis zum Neustädter Thor durchziehen dieses zwei Parallelstraßen, die Lange- und die Kirchstraße (Abb. 1). Beide zusammen mit der in ihrer Mitte liegenden Häuserreihe scheinen den



Abb. 2. Tangermünde. Blick in die Kirchstraße, ostwärts.

ursprünglichen Markt gebildet zu haben. Die Lange Fischerstraße zieht sich neben ihm an der Stromseite hin, und überbrückt die zur Rosspforte und zum Strande führende Rosspforte genannte Straße. Leider ist in den Hauptgassen der Stadt viel Häßliches gebaut worden, so daß man heute schon nach einheitlich wirkenden Winkeln suchen muß. Aber die Endaus-sichten nach den Thor-thürmen und den beiden am Stadtende stehenden Hauptkirchen sind doch unverwüstlich.

Stefanskirche.

Tafel 2. 3, 4, 7 u. 11.

Die Pfarrkirche der Stadt wurde 1188 gegründet. Die Nachrichten über die weiteren Geschichte des Baues sind sehr dürftig. Eine Inschrift von 1398, von der sich nur neben der Jahreszahl noch der Name des Meinhard von Walderode erhielt, wird auf einen Umbau bezogen, eine zweite Inschrift bekundet, daß 1470 der Chor erbaut wurde.